Turnfest im Toggenburg

HPR. Der STV Reichenburg nimmt am Wochenende, 20./21. Juni, am ersten Turnfest in diesem Jahr in Wil teil. Der Oberturner Markus Romer mit seinem versierten Leiterteam hat schon seit längerer Zeit auf dieses Ziel hin gearbeitet. Trotz einiger gesundheitlichen Ausfälle sind wir topmotiviert und zuversichtlich, um gute Resultate an diesem Toggenburger Kreisturnfest zu erreichen. Die Wettkampfdisziplinen haben gegenüber der letzten Saison keine grosse Änderung erfahren, ausser dass neu Schleuderball ins Wettkampfpro-

gramm aufgenommen wurde.

Der zeitliche Ablauf für den STV Reichenburg sieht am Samstag wie folgt aus: Um 15 Uhr trifft man sich beim Mehrzweckgebäude in Reichenburg für die Fahrt nach Wil. Für die Geräteturner (Minitrampolinsprünge), Steinheber und Schleuderball-Werfer gilt es um 17.20 Uhr ernst. Eine Stunde später werden die Gymnastikerinnen und Gymnastiker auf dem Rasen der Anlage «Lindenhof» zu bestaunen sein. Für den Abschluss des Wettkampfprogramms werden um 19.15 Uhr die Steinstösser und 1000-Meter-Läufer besorgt sein. Selbstverständlich darf anschliessend die Pflege der Kameradschaft nicht fehlen. Übernachtet wird auf dem Zeltplatz. Am Sonntag werden wir den Vorläufen der Staffeln, dem Showprogramm, Vereinsvorführungen sowie dem Rangverkünden beiwohnen. Die Rückfahrt ist um 15.30 Uhr vorgesehen. Es würde uns freuen, wenn uns möglichst viele Fans am Ort des Geschehens lautstark unterstützen würden, denn das gibt den Athleten den nötigen Ansporn.

Sieg für den STV Reichenburg

Reichenburger siegten in der vierten Stärkeklasse am Toggenburger Kreisturnfest

Der Reichenburger Turnverein wurde am Wochenende am Toggenburger Kreisturnfest in der 4. Stärkeklasse (acht bis dreizehn Turnende) überlegener Sieger. Mit einer Endnote von 37,19 Punkten lagen sie mit einem überaus deutlichen Vorsprung vor dem STV Bernhardzell (35,08) und dem STV Bütschwil (33,03). Das überzeugende Gymnastikteam erzielte die Turnhöchstnote.

HPR. Der Beginn der Turnfestsaison darf man für den TV Reichenburg nicht als überaus glücklich bezeichnen. Bis zum Freitag verletzten sich ganze sieben Turnerinnen und Turner, inklusive Präsident und Oberturner. Leider musste während dem letzten Training eine weitere Turnerin ins Spital Lachen überführt werden. Da der «Rasenplatz» des Mehrzweckgebäudes mit etlichen kleineren und grösseren Löchern übersät ist, musste natürlich kommen was kommen musste. Sie ver-

letzte sich wegen eines Fehltrittes bei einem Loch und muss nun hoffen, dass die Seitenbänder des rechten Fussgelenkes wieder verheilen. Gute Besserung! Wir hoffen sehr, dass in Bälde die neuen Sportanlagen realisiert werden können. Durch diese Umstände wurde der Oberturner Markus Romer vor Tatsachen gestellt, denn er konnte nur noch etwa zwei Drittel des Vereins auf den idealen Sportanlagen von Wil SG einsetzen. Mit acht Turnern bei den Minitrampolin-Sprüngen hatte man überhaupt keine Reserve mehr. Doch durch all diese widerlichen Umstände liessen wir uns nicht unterkriegen und die Devise hiess «jetzt erscht rächt».

Wettkampfbeginn

Den Wettkampf eröffneten am Samstag die Steinhebergruppe und die Geräteturner. Die fünf Steinheber, unter der Leitung von Bruno Kessler, glänzten mit einer Punktzahl von 9,80. Diese hervorragende Note war ein wichtiger Grundstein für den Erfolg. Ueli Mettler wuchs über sich hinaus und hob den 22½ kg schweren Stein sage und schreibe 50mal.

Die acht Minitrampolinspringer, mit

ihrem Chef Ivo Rüegg, führten ihr rassiges und attraktives Programm bei strahlendem Sonnenschein auf dem Rasen der Lindenhofanlage auf. Der Start verlief so wie man es sich wünschte. Doch gegen den Schluss konnte man kleinere Unsicherheiten in der Spannung, Höhe sowie in der Synchronität feststellen. Die Übung wurde als drittbeste Turnfestnote von 8,96 Punkten bewertet.

Als verlässliche Gruppe darf das Gymnastikteam gezählt werden. Mit gewohnter Routine und viel Engagement zeigten sie ihre eindrückliche Übung bei heissem Sommerwetter. Trotz einigen kleinen Unsicherheiten überzeugten sie die Wertungsrichter. Sie wurden mit der guten Note von 9,48 für ihre über fünf Minuten dauernde und schweisstreibende Übung belohnt. Diese Note konnte von keiner anderen Sektion egalisiert werden.

Den 4. Wettkampfteil rundeten die 1000-Meter-Läufer und Steinstösser ab. Da die fünf Läufer, die von Christoph Schmucki gecoacht werden, erst um 19.20 Uhr zum Start antreten mussten, waren sie glücklicherweise nicht mehr der brütenden Hitze ausgesetzt. Nach einem guten Start drehten sie auf, und wie. Eine sehr gute durch-

schnittliche Zeit von unter zwei Minuten 50 Sekunden ergab eine Punktzahl von 9,21. Herbert Diethelm dominierte klar und lief nach zwei Minuten und 38 Sekunden ins Ziel ein. Den vier Steinstössern wollte es nicht so recht gelingen. Trotz einigen Ungereimtheiten erzielten sie die beachtliche Note 8.63.

Stärkenklassen Sieg

Ganz klar begann man sofort mit dem Erstellen einer «Hochrechnung». Es sah für uns gar nicht schlecht aus. aber wie haben die andern 15 Sektionen geturnt? Gegen 22 Uhr ein grosses «Judihui und Gejauchzer». Nach fünf Jahren wieder einmal ein Stärkeklassen-Sieg. Und was für einer. Dies war der Lohne der etlichen Turnstunden und büffeln der Kondition. Der junge Vereinspräsident Jörg Rüegg meinte: «Die nächsten Trainings sind voll auszunutzen und am nächsten Turnfest. das am kommenden Wochenende in Fehraltorf stattfindet, geben wir wiederum alles.» Den Fürstenländer Turnerinnen und Turnern war aus diesem Grunde nicht zu verübeln, dass sie diesen Sieg ausgiebig bis in die frühen Morgenstunden feierten.